



Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur Rheinland-Pfalz
Postfach 3280 | 55022 Mainz

Herrn Präsidenten
des Landtags
Rheinland-Pfalz

55022 Mainz

Landtag Rheinland-Pfalz
Kopie der Antwort an Fragesteller

Anfrage 40

Drs. 16/92

DER MINISTER

Schillerplatz 3-5
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-3595
Poststelle@isim.rlp.de
www.isim.rlp.de

06.07.2011

Mein Aktenzeichen	Ihr Schreiben vom	Ansprechpartner/-in / E-Mail	Telefon / Fax
00 1:MB□ADAM	09.06.2011	Thomas Linnertz	06131 16-3323
Bitte immer angeben!	16/0040	Thomas.Linnertz@isim.rlp.de	06131 16-

Kleine Anfrage der Abgeordneten Susanne Ganster und Marcus Klein (CDU)
betr. Bahnstrecke Homburg - Zweibrücken

- Kleine Anfrage 0040 -

Vorbemerkung:

Die in der Anfrage genannte angebliche Aussage des Ministerpräsidenten stimmt nicht. Vielmehr ist es so, dass der Ministerpräsident und die Landesregierung an einer raschen Einigung mit dem Saarland über die Reaktivierung der Eisenbahnstrecke Homburg-Zweibrücken interessiert sind. Dazu ist das Land bereit, erhebliche Anteile der durch das Saarland aufzubringenden Investitionskosten zu übernehmen.

Dies vorausgeschickt beantworte ich die die Kleine Anfrage wie folgt:

Zu Fragen 1 und 2:

Mit Schreiben vom 13. Januar 2011 hat das Land dem Saarland das Angebot unterbreitet, bei einer Finanzierung der Infrastrukturmaßnahmen zur Reaktivierung der Eisenbahnstrecke Homburg - Zweibrücken und deren Einbindung in die S-Bahn

1/3

Kernarbeitszeiten
09.00-12.00 Uhr
14.00-15.00 Uhr
Freitag 09.00-12.00 Uhr

Verkehrsbindung
ab Mainz Hauptbahnhof
Straßenbahnlinien
Richtung Hechtsheim 50,51,52

Parkmöglichkeiten
Parkhaus Schillerplatz,
für behinderte Menschen
Hofeinfahrt ISIM, Am Acker





Rhein-Neckar im Rahmen des GVFG-Bundesprogrammes von dem auf das Saarland dann entfallenden Investitionskostenanteil von 40 % seitens des Landes Rheinland-Pfalz die Hälfte zu übernehmen. Bei dem Planungs- und Kostenstand des Jahres 2005 bedeutet dies eine Beteiligung des Landes Rheinland-Pfalz an den Infrastrukturkosten in einer absoluten Höhe von 2,28 Mio. €. Bei einer Finanzierung des Gesamtprojektes im Rahmen des GVFG-Bundesprogrammes werden 60 % der zuwendungsfähigen Investitionskosten vom Bund getragen. Zur Übernahme von Betriebskosten ist kein Angebot unterbreitet worden. Inhaltlich gleichlautend hat sich der Ministerpräsident am 10. Februar 2011 an den saarländischen Ministerpräsidenten gewandt. Die Landesregierung Rheinland-Pfalz wird die Gespräche mit der Landesregierung des Saarlands fortsetzen.

Zu Frage 3:

Mit Schreiben vom 13. Januar 2011 hatte das Land gegenüber dem Saarland angeregt, für eine bessere Kostensicherheit und auch als notwendige Grundlage für eine Antragstellung beim Bund zur Aufnahme in das GVFG-Bundesprogramm eine Vorentwurfsplanung durchzuführen. An den Planungskosten wird sich das Land mit 50 % beteiligen. Derzeit wird die hierfür notwendige Planungsvereinbarung vom Saarland mit der DB Netz AG verhandelt, mit Vorlage der Ergebnisse der Vorentwurfsplanung ist nicht vor Ende 2011 zu rechnen.

Zu Frage 4:

Mit dem Preis- und Planungsstand 2005 waren die Investitionskosten für die Reaktivierung der Strecke einschließlich Elektrifizierung auf 11,4 Mio. € geschätzt worden, hinzu kamen 1,3 Mio. € Planungskosten. Mit der Vorentwurfsplanung werden diese Kosten genauer ermittelt und auf das aktuelle Preisniveau angepasst. Für die jährlichen Betriebskosten sind noch keine Aussagen möglich. Diese lassen sich erst angeben, wenn im Laufe des Jahres 2012 die Ergebnisse der Ausschreibung der Betriebsleistungen für die S-Bahn Rhein-Neckar vorliegen. Geplant ist, die Betriebsleistungen auf der Strecke Homburg - Zweibrücken auch durch den Gewinner der Ausschreibung der S-Bahn Rhein-Neckar erbringen zu lassen.



Zu Frage 5:

Die Kosten zu Lasten des Landeshaushaltes lassen sich erst angeben, wenn mit dem Saarland nach Vorlage der Vorplanungsergebnisse eine Einigung erzielt ist über die jeweilige Übernahme von Infrastrukturkosten und Betriebskosten.

Zu Frage 6:

Bei dem dargestellten Sachstand sind belastbare Aussagen zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme der Strecke noch nicht möglich.

Roger Lewentz